

Stück ist immer noch brandaktuell

Alt Wallmodener Krippenspiel entstand in den Nachkriegsjahren und lockt heute noch viele Zuschauer

Von Andrea Leifeld

Alt Wallmoden. Das Alt Wallmodener Krippenspiel mit Stabpuppen ist einzigartig – aber seine Botschaft aktuell und seit Jahrzehnten anwendbar: So sind es nicht die Heiligen Drei Könige oder drei gelehrte Magier aus dem Morgenland, die der Autor des Stückes, der ehemalige Liebenburger Lehrer Rudolf-Otto Wiemer, an die Krippe zum Jesusbaby treten lässt, sondern ein jugendlicher Motorradfahrer, ein gestresster Bürger und ein heimatvertriebener Flüchtling.

Der Liebenburger schrieb das Stück in den Nachkriegsjahren für die Schulkinder seines Freundes, den Lehrer Watkinson aus Alt Wallmoden. Seit 1955 werde es in der Gutskirche aufgeführt und habe seither weder an seiner Aktualität noch an seinem überragenden Freundeskreis verloren, erklärte Pfarrer Peter Röhke am vierten Adventssonntag, als er voller Freude seinen Blick im voll besetzten Gotteshaus schweifen ließ. Teils waren die Freunde des Stabpuppenspiels von weit her angereist.

Geschenke unnötig

Das Stück berührt selbst nach so vielen Jahrzehnten die Zuschauer immer wieder aufs Neue. „Wiemers Botschaft ist nach wie vor brandaktuell. Jeder kann an die Krippe treten. Dazu muss man kein König sein oder großartige Geschenke mitbringen“, erklärte Röhke. Seit 1992 wird das Stück als Stabpuppenspiel im Zweijahresrhythmus aufgeführt.



Monika Meinicke (links) führt den Hirtenknaben Peter, Ingrid Grammel den alten und blinden Hirten Matthias.

Foto: Leifeld

Wurden die Texte und Figuren im Laufe der Jahre immer mal wieder angepasst, setzte sich auch die Gruppe der Puppenspieler immer wieder neu zusammen. Die Regie und künstlerische Leitung oblag in bewährter Form wieder Wolfgang Spittler.

Zwar kommen die Erzählerstimmen inzwischen vom Band, aber um die Puppen zu bewegen, braucht es immer noch Mitspieler. Davon wa-

ren am 4. Advent neun im Einsatz, sie bewegten die 25 Stabfiguren passend zum Text. „Manche von uns spielen drei und vier Figuren. Da muss man schon aufpassen, dass man nicht durcheinanderkommt“, erklärte Monika Meinicke, Akteurin im Puppenspielkreis Alt Wallmoden. Sie führte am Sonntag den Hirtenknaben Peter. Ingrid Grammel stemmte voller Freude mit dem „alten, blinden Hirten Matthias mit

seinem Schaf“ ihren Part des Puppenspiels.

Spenden für Ghana

Mit weihnachtlichen Liedern war auch die Gemeinde, quasi als himmlischer Chor, in das besondere Krippenspiel eingebunden. Die eingenommenen Spenden kommen dem Vier-Betten-Krankenhaus von Schwester Juliane in Ghana zugute.